

Berufsfachschule Uster

Referat: Olivier Vestner, Thomas Mächler



© Jürg Körner



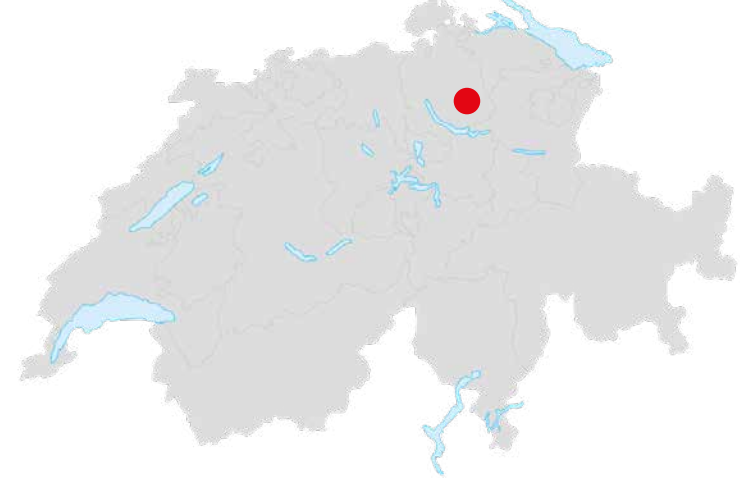
Schule: Berufsfachschule Uster, 8610 Uster
Berufsfachschule Wirtschaft und Technik, Kanton Zürich
• Technik: Automatiker, Elektroniker, Informatiker Systemtechnik/Plattformentwickler, Automatikmonteure
• Wirtschaft: Lernende Wirtschaft (KV)

Lernende: 1600

Infrastruktur: zwei 3-fach Sporthallen/Rasenplatz
Infrastruktur wird mit der Kantonsschule Uster geteilt (ca. 750 Lernende)

Sportlehrpersonen: 7 Sportlehrpersonen

Unterricht: Einzel oder Doppelstunden (40 oder 80 min.); pro Schultag eine Stunde



Qualifikationskonzept im Sport

Aktuelle Qualifikation: Seit Schuljahr 03/04; angepasst 08/09 und 19/20

Art der Qualifikation: Noten für den Sport

Überfachliche Kompetenzen:

- Persönliche Leistungsbereitschaft und Selbstkompetenz (40%)
- Sozial- und Methodenkompetenz (20%)

Fachliche Kompetenzen:

- Fachkompetenz (20%)
- Tests (20%)

Semesternote im Zeugnis.

Deklaration Qualifikation: Bezug findet man im Schul-lehrplan Sport. Direkte Nachfrage bei der Sportlehrper-son jederzeit möglich.

Erhebung Qualifikation: Fachkompetenz: mind. 2 Be-wertungen aus zwei verschiedenen Themen

Alle anderen Kompetenzen werden fortlaufend erhoben

Beurteilungskriterien: Fachkompetenz: messbar (Tests) und beobachtbar (Bsp. Spielintelligenz)

Selbst- und Sozialkompetenz: beobachtbar

Bewertungsarten: Persönliche Leistungsbereitschaft: wird als Schlüsselkompetenz doppelt gewichtet

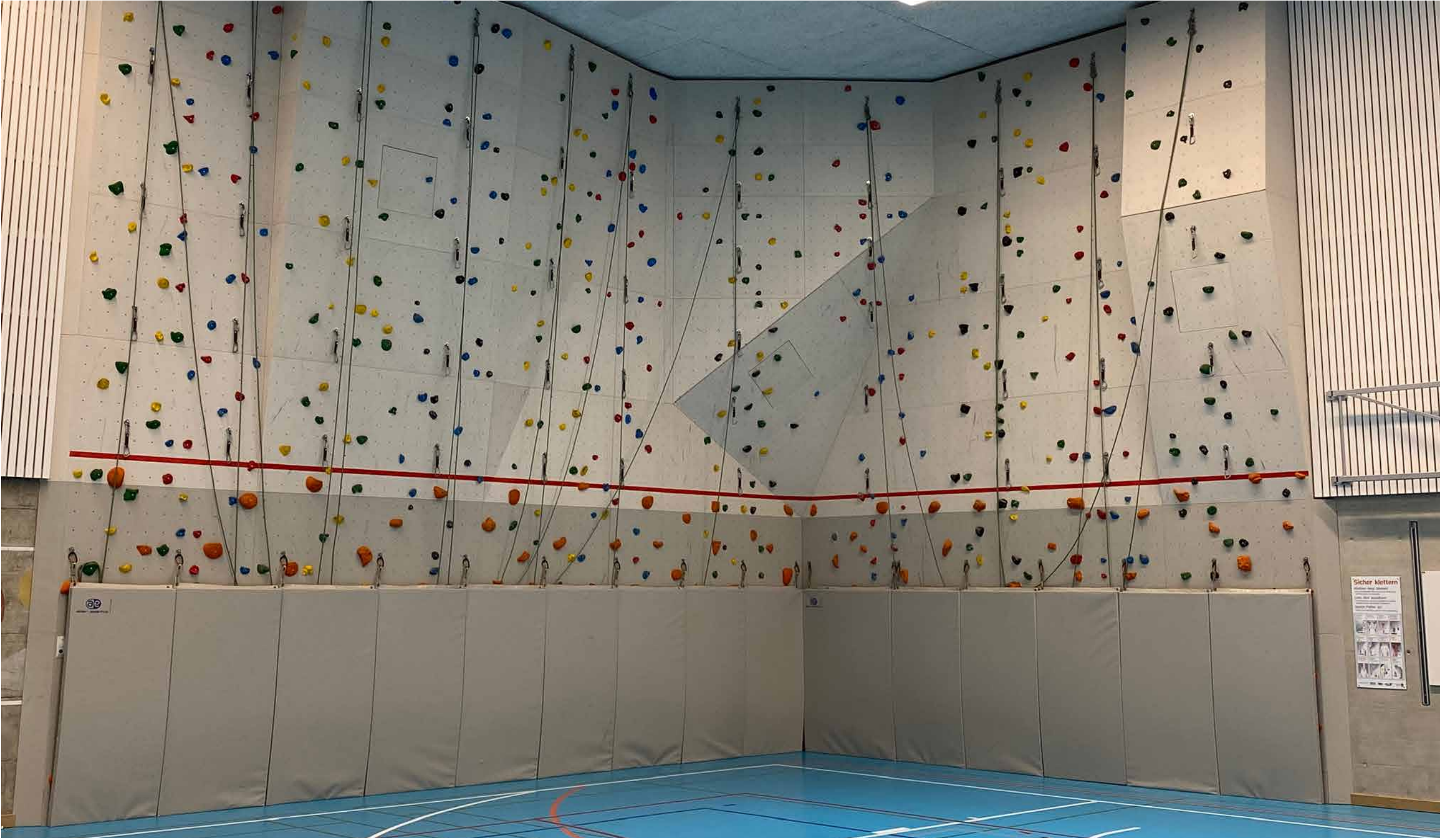
Fachkompetenz: Die reine Leistung pro Test wird be-rücksichtigt.

Sozial- & Selbstkompetenz werden beobachtet. Meh-rere Einträge geben ein Bild für eine Semesterbewertung.

Grundidee und Spezialität des Qualifikationskonzeptes

Grundidee: Die überfachlichen Kompetenzen werden mit 60% bewusst stärker gewichtet, als die fachlichen Kompetenzen. Speziell bei den Sporttests haben wir einen Raster entwickelt, wann welche Tests durchgeführt werden. Damit vermeiden wir ungewollte Wiederholungen, auch wenn die Lehrperson wechseln sollte.

Spezialität: Mittels eines selbst entwickelten Tools (excel-sheet) ist es uns möglich, überaus viele Beobach-tungsnoten zusammenzuführen. So entsteht über das ganze Semester ein komplettes Bild. Die Lernenden ha-ben jederzeit Einsichtmöglichkeit.



| Handlungs-bereich | Lehr-jahr | Beschreibung | Kriterien | Soz.-Form | Fokussierte Kompetenzen | | | | Bewertung | Bemerkung |
|-------------------|-----------|---|------------------------------|-----------|-------------------------|----|-----|----|---|--|
| | | | | | FK | SK | SoK | MK | | |
| Spiel | 1.–4. | Multitest (Uh, Fb, Sm, Lc) ; auf zeit zu absol-vieren | Zeit | EA | ● | | | | zählt 10 % der Gesamtnote | Einfacher, standardisierter Test, der schnell durchzufüh-ren ist |
| Wettkampf | 1.–4. | OL-Lauf: 2er oder 3er Teams absolvieren ei-nen OL im Wald; Rang-liste über die ganze Schule | Zeit Vollständigkeit | GA | ● | ● | ● | ● | zählt 10 % der Gesamtnote; Die Notengebung (FK) wird durch die Siegerzeiten aller Teams bestimmt. | Alle Kompetenzen tragen zu der OL-Note bei. Stechen bei einzelnen Lernenden beson-dere Kompetenzen heraus, können diese im Bewer-tungstool erfasst werden |
| Ausdruck | 2. | 5 Stationen Koordina-tive Fähigkeiten | Beobachtungs-raster | EA | ● | ● | | ● | zählt 10 % der Gesamtnote | Selbständiges Erarbeiten, alleine oder in Gruppen; Ab-gabe kann mit mobile-Auf-nahme geschehen |
| Gesundheit | 1.–4. | Einheiten im Fitness-raum: Unterscheiden von Kraft und Ausdau-er und deren Notwen-digkeiten verstehen | Standardisierte Einführungen | GA/Kl. | ● | ● | ● | | Keine Bewertung, allenfalls in SoK | Der Fitnessraum ist ein al-ternativer Sportraum, wo auch Lernende Sport ma-chen können, welche nicht im Klassenverband mit ma-chen können. Bsp: «Verletz-te» deshalb ist eine fundierte Einführung hier von Bedeu-tung |
| Heraus-forderung | 1.–4. | Erlernen von Kletter-techniken und Siche-rungstechniken | Beobachtung | GA | ● | ● | ● | | v.a. Beobachtung; liegt im Ermessen der Sportlehrper-son, was wie gewichtet wird | Nach der Einführung ist die Selbststeuerung und gegen-seitige Motivation im Vorder-grund |

Legende: EA=Einzelarbeit, GA=Gruppenarbeit, FK=Fachkompetenz, SK=Selbstkompetenz, SoK=Sozialkompetenz, MK=Methodenkompetenz

